

Kirchenräte verabschiedet

Oberägeri An der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni haben 47 Personen teilgenommen, wie die Kirchenkanzlei mitteilt. Die beiden Schlussabrechnungen, die Rechnung 2017 und auch das Budget 2019, wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Der Steuerfuss für das Jahr 2019 wird von 12 Prozent auf 11 Prozent gesenkt. Die Versammlung hat ebenfalls der Einführung der Gemeindeordnung zugestimmt. Im Anschluss wurden die per Ende 2017 zurückgetretenen Kirchenräte Andreas Seewer und Netty Wenger verabschiedet. (red)

Erfolgreiche Lehrabgänge

Zug Die Zuger Kantonalbank bietet insgesamt 24 Lehrstellen an. Im Juni haben alle Auszubildenden ihre Abschlussprüfung bestanden, wie die Bank mitteilt. In drei intensiven Ausbildungsjahren holen sich die Lernenden das Rüstzeug für ihre berufliche Karriere. Sie absolvieren Einsätze in den Bereichen Firmenkunden, Private Banking, Kreditgeschäfte, Marketing, Digital Banking, aber auch im Beratungsteam direkt und stehen im direkten Kundenkontakt. «Durch die intensive Ausbildung in den Geschäftsstellen lernen sie früh den Umgang mit Bankkunden kennen», wird Constantino Amoros, Leiter Human Resources, zitiert. In jedem Lehrjahr nehmen die Lernenden an einer Academy teil, die ihnen Fachwissen von bankinternen Referenten vermittelt. Die beiden Praktikanten, Absolventen der Wirtschaftsmittelschule, erlangen mit dem Praktikum die Berufsmaturität. Auch sie sind während ihrer Ausbildung in verschiedenen Bereichen tätig. Die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger 2018 heissen Damien Andrey, Jil Canepa, Michael Ehlers, Yannick Hofer, Marc Lerch, Alyssa Rust und Eliane von Burg. Die Praktikanten 2018 sind Jeannine Arbter und Cyrill Erzinger. (red)

Schwitzen für den guten Zweck

Zug Dimitri Egger leistet vollen Körpereinsatz gegen den Krebs. Mit seinem «Dimitriathlon» will er betroffenen Menschen helfen.



Dimitri Egger ist mit seinem Projekt in der ganzen Schweiz unterwegs.

Bild: Lucas Vuitel/POD

Christian Tschümperlin
redaktion@zugerzeitung.ch

Am Freitag kommt Dimitri Egger nach Zug, um im fünften Kanton in Folge seinen «Dimitriathlon» zu bestehen. In dem von ihm gegründeten Triathlon schwimmt, radelt und läuft der 29-jährige Lausanner quer durch die Kantone. Eggers Ziel ist es, den Triathlon mit Streckenlängen wie beim Ironman innert eines Jahres in jedem Kanton der Schweiz zu absolvieren. «Weil das Wasser ab Oktober sehr kalt

ist, könnte es aber auch sein, dass es etwas länger dauert», sagt er.

Egger sammelt mit seinem Engagement Geld für die Krebsliga. Bisher sind 2000 Franken zusammengekommen. «Ein schönes Zwischenziel wären 1000 Franken pro Kanton», sagt er. Eggers Vater verstarb im Februar letzten Jahres an Krebs. «Ich bin glücklich und gesund und möchte etwas für jene tun, die diese Chance nicht mehr haben», sagt er. Der Kampf gegen Krebs sei ihm wichtig, weil es

«1000 Franken pro Kanton wären schön.»

Dimitri Egger
Triathlet

eine besonders verbreitete Krankheit ist und weil viele verschiedene Arten von Krebs existieren. «Das prophylaktische Risiko kann man mit einfachen Gewohnheiten verkleinern», sagt er. Etwa, indem man zu viel Sonne meide. Auch darauf wolle er aufmerksam machen.

Auf dem Velo die Landschaft entdecken

Seine Tour startete Dimitri Egger um 5.30 Uhr in der Badi Trubikon in Oberwil, von wo er 3,8 Kilometer weit bis zur Zuger

Zum Mitmachen

Start ist um 5.30 Uhr bei der Badi Trubikon in Oberwil. Die Schwimmstrecke ist 3,8 Kilometer lang, die Strecke auf dem Velo 180 Kilometer lang. Diese startet um 7.30 Uhr bei der Schiffstation Bahnhofsteg. Gelaufen wird eine Strecke von 42 Kilometern. Diese Etappe startet voraussichtlich um 17 Uhr bei der Zuger Seepromenade.

Es handelt sich hierbei um ungefähre Zeitangaben. Alle weiteren Infos sind online zu finden unter www.causetoujours.ch. (cts)

Seepromenade schwamm. «Das Schwimmen früh am Morgen ist superschön. Das Wasser ist glatt und der See ruhig», sagt er. In der zweiten Etappe radelte er mit dem Velo durch Zug. «Die Idee ist es, jeweils durch den ganzen Kanton zu fahren und dabei neue Landschaften zu entdecken», so Egger. Nach zirka neun Stunden auf dem Velo folgte schliesslich noch die Laufstrecke.

Moralische Unterstützung

Ob er den Triathlon alleine oder zusammen mit anderen Leuten absolviert, sei immer eine Überraschung. «Im schlimmsten Fall kommt niemand. Aber es ist natürlich cooler, mit moralischer Unterstützung zu laufen», so Egger. Die Strapazen enden um 23 Uhr bei der Seepromenade mit einem guten z' Nacht. «Erholen tue ich mich danach vor allem mit Schlafen», fügt Egger an.

Der 29-Jährige ist sportlich unterwegs, seit er klein war. Er spielte lange Zeit Fussball und studierte später Sportmanagement in Lausanne. Beruflich organisiert er Sportevents und nimmt regelmässig an Ironmans teil, etwa letztes Jahr am Ironman Zürich.

Über 21 000 Personen wurden befördert

Ägerisee Die Ägerisee Schifffahrt konnte ihre Frequenzen um sechs Prozent steigern und verbesserte das Jahresergebnis um gut 17 000 Franken.

Anlässlich der Generalversammlung am 26. Juni präsentierte die Ägerisee Schifffahrt (AeS) ihre Zahlen für das Geschäftsjahr 2017. «Gerhard Pfister, VR-Präsident der AeS, konnte die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre über ein gutes Jahr der AeS informieren», teilt die Ägerisee Schifffahrt AG mit.

Über 18 000 Gäste wurden im vergangenen Geschäftsjahr auf dem Kursschiff MS Ägerisee begrüsst, was einer Zunahme von rund sechs Prozent entspricht. Dies sei nicht nur dem wunderschönen Schifffahrtswetter zu verdanken. Die AeS habe mit ihrem abwechslungsreichen Programm, welches über eine neue, gezieltere Onlinekampagne beworben wurde, überzeugt. «So kamen kleine Piraten, Musikliebhaber und Brunch-Passagiere genauso auf ihre Rechnung wie müde Wanderer auf der Suche nach Erholung.» Die kulina-



Die Ägerisee Schifffahrt (im Bild das «MS Ägerisee») kann auf ein gutes Jahr 2017 zurückblicken. Bild: Werner Schelbert (Unterägeri, 21. Juni 2018)

rischen und musikalischen Themenfahrten verzeichneten schliesslich einen Zuwachs von 34 Prozent. «Dies ist sehr erfreulich und bestätigt dem Team, dass sie auf dem richtigen Weg sind», heisst es in der Mitteilung.

Ein Wermutstropfen im guten Ergebnis sind die Extrafahrten für Firmen und Vereine. Hier musste die AeS einen Rückgang von 30 Prozent hinnehmen. Insgesamt steigerte die AeS ihr Jahresergebnis um gut 17 000 Fran-

ken auf 24 000 Franken. Das Entlastungsprogramm des Kantons Zug beschäftigt die AeS weiterhin stark. «Der geforderte minimale Kostendeckungsgrad von 70 Prozent ist eine riesige Herausforderung für die AeS und die Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG (SGZ).» Zusammen haben sie die Projektgruppe «Schifffahrt 2018» ins Leben gerufen. Diese wird der Volkswirtschaftsdirektion im Sommer 2018 Vorschläge vorlegen, wie dieses Ziel erreicht werden kann.

6413 Schiffs-kilometer gefahren

Die AeS besitzt zwei Schiffe (MS Ägerisee, MS Ägeri). 2017 fuhr die AeS 6413 Schiffs-kilometer, beförderte insgesamt 21 413 Personen auf 427 Fahrten während 1011 Betriebsstunden. Die höchste Frequenz wurde im August mit 4965 Fahrgästen erreicht. (red)

Trachtengruppe feiert Jubiläum auf dem Dorfplatz

Hünenberg Seit 30 Jahren hält der Verein im Dorf die Trachtentradition aufrecht.

Am kommenden **Sonntag, 1. Juli**, feiert die Trachtengruppe Hünenberg auf dem Dorfplatz ihr 30-jähriges Bestehen. Dieser Anlass findet gemeinsam mit dem Männerchor Hünenberg statt, welcher seit einigen Jahren zum Sommergrillfest einlädt.

Am 16. März 1988 wurde die Trachtengruppe Hünenberg im «alten» Degen in Hünenberg gegründet, wie die Leitung des Vereins mitteilt. Das Restaurant befindet sich heute im Freilichtmuseum Ballenberg. 33 Mitglieder haben sich dazumal für den neuen Verein eingetragen. Das Ziel war es, einen gemischten Chor, welcher die Volksliedkultur pflegt, sowie eine Tanzgruppe, die traditionelle und neue Tänze einübt und aufführt, zu gründen. Natürlich durfte eine Kindertanzgruppe mit dem Nachwuchs nicht fehlen. Der Verein nimmt an Umzügen und verschiedenen anderen Anlässen teil. Dazu tragen die

Mitglieder die Trachten. Jeweils Anfangs November wird am alljährlichen Unterhaltungsabend ein Programm gezeigt, dieses Jahr am Samstag, 3. November, um 20 Uhr im Saal Heinrich von Hünenberg.

Schnuppern ist jederzeit möglich

Die Singproben finden jeweils am Montag um 20 Uhr, die Tanzproben am Dienstag 20 Uhr und die Kindertanzproben am Freitag um 16.30 Uhr statt. Nach den Proben der Erwachsenen sorgt der freiwillige Besuch im Restaurant für gemütliches Zusammensein. «Es ist jederzeit möglich, unverbindlich beim Singen oder Tanzen hineinzuschauen und etwas Trachtenluft zu schnuppern», schreibt der Verein. Das Jubiläumsfest am Sonntag beginnt um 16.30 Uhr. Die Trachtengruppe offeriert einen Jubiläums-Apéro, ab 17 Uhr ist die Festwirtschaft offen. (red)